

VI—1.

Handbuch

für

Unteroffiziere des Deck- und Steuerdienstes.

II. Auflage.

(P. K./M. S. Nr. 3003 vom 16. September 1909.)



Pola, 1909.

Druck von Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Vorwort.

Der Zweck des vorliegenden Buches ist, den Unteroffizieren der Deck- und Steuerspezialität eine Anleitung zur entsprechenden Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu bieten und ihnen zu ermöglichen, sich rasch in den verschiedenen Zweigen ihres Berufes zu orientieren. Das Buch kann auch als Behelf bei der Erteilung des Unterrichtes in Mannschaftsschulen dienen.

Inhalt.

I. Band.

	Seite
Vorwort	III
Inhaltsverzeichnis	V

I. Abschnitt.

Schiffsdienst.

1. Allgemeines	3
Erzieherische Tätigkeit der Unteroffiziers.	4
Disziplin	6
Gehorsam, Befehlgebung	6
Einfluß des Alkoholgenusses	9
Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit	10
Die Zeit zu Beginn der Indienststellung	11
Appell	12
Meldedienst	14
Seemannschaft	14
Nettigkeit und Pünktlichkeit	16
2. Dienstorgane	16
Grade der Verantwortlichkeit	16
Gruppenführer	19
Quartierführer	20
Divisionsführer	20
Fallreepsunteroffizier	21
Korveeunteroffizier	22
Postenunteroffizier	23

	Seite
Aufführer	24
Signalgast	24
Steuerordomanz	25
Signalordomanz	25
Inspektionen	25
Unteroffizier der Proviantkommission	27
3. Haltung und Dienstbetrieb in den verschiedenen Schiffsräumlichkeiten	27
Schiffsordnung	27
Verhalten der Besatzung	28
Aufenthalt der Mannschaft	30
Haltung des Schiffes im allgemeinen	30
Wasserdichte Abteilungen und Zellen	32
Depots und Raum	32
Messen und Kabinen	33
Munitionskammern	35
Munition Ein- und Ausschiffen	35
Proviantkammer	36
Trinkwasser	36
Kombüse	37
4. Umgang mit Feuer und Licht	37
Maßnahmen gegen Feuergefahr	37
Tabakrauchen	39
Licht- und Feuerordnung	41
5. Sonstiger Dienstbetrieb	44
Tagwache und Retraite	44
Adjustierung	44
Rapport	46
Befehlausgabe	46
Meldungen	46
Verkehr von und nach außen	46
Außerdienstlicher Landgang	48
Urlaubüberschreiter	51
Verhalten gegenüber Behörden im Auslande	51

	Seite
Benehmen bei Erkrankungen	52
Vorsorgen für Gesundheit und Sicherheit an Bord	53
Aus- und Einschiffungen	55
Berichterstattungen	56
Aufbewahrung, Behandlung und Ausgabe von Monturen	56
6. Gesamtbewegungen	57
Allgemeines	57
Auspurren, Hängemattenordnung	58
Wäsche- und Hängemattenwaschen	59
Metall- und Waffenreinigung	60
Schaffen	60
Abendverlesen	61
Abpurren	61
Kohlenmachen	62
Baden und Duschen	65
Paraden, Schiffsvisitierung	65
Gebührenausszahlung	68
7. Ehrenbezeugungen	69
Im Allgemeinen	69
Ehrenbezeugungen beim Fallreep	74
„ „ der Posten	77
Relingssalut.	80
Flaggengala	81
Flaggenreuß	82
Für die k. u. k. Flagge beim Hiszen und Einholen	83
Für Kriegsschiffe anlässlich des Passierens	85
Trauerfeierlichkeiten	85
8. Dienst auf Torpedobooten und Tendern	89
Vorbemerkungen	89
Periodischer Dienst	89
Schiffsordnung	90
Haltung und Adjustierung der Mannschaft	91
Post	91
Befehl	91

	Seite
Verkehr von und nach Außen	91
Vertäuerung	92
Bedienen der Steueranlage	92
Schleppen	93
Kollision, Wassereinbruch, Grundberühren	94

II. Abschnitt.

Schiffsrollen, Alarme und deren Übung.

Zweck der Rollen und Alarme	95
Rollenbehefe	95
Gliederung der Schiffsrollen	96
A. Die Hauptrolle	97
Einrollieren, Rollenübungen	97
B. Die Gefechtsrolle	98
a) Klarschiffszustand	99
Periodische Verrichtungen	100
Meldungen	100
Periodischer Dienst	101
Übung	101
b) Gefechtsalarm	102
I. Übergang aus dem Klarschiffszustand bei Tag	102
a) Verrichtungen auf Deck, im Raume und außenbords	102
b) Artillerie-, Torpedo- und Minendienst	103
c) Maschinen- und Elektrodienst	104
d) Bewaffnung	104
II. Übergang aus dem Klarschiffszustand bei Nacht	104
III. Meldungen	105
IV. Gefechtsstationen und Obliegenheiten einzelner Organe und Abteilungen	105
V. Spezielle Maßnahmen während des Gefechtsalarms	108
a) Rammen	108

b) Brand während des Gefechtes	108
c) Leck " " " "	109
d) Gefechtspausen	111
e) Torpedoabwehren während des Artilleriekampfes	111
Übung des Gefechtsalarms	112
a) Kriegsmäßige Übungsalarms	112
b) Periodische Übung	113
c) Einstellen der Übungsalarms	115
Verschärfter Wachdienst	115
Organisation der Abwehren	116
Hornsignale	117
Übergang in den Gefechtsalarm	117
Kriegsmäßige Übungen	117
Periodische Übungen	117
Einstellen der Übungen	117
C. Die Brandrolle	118
Rolle	118
Durchführung	119
Übung des Brandalarms	123
Einstellen der Übung	123
D. Die Wasseralarmrolle	123
Rolle	123
Durchführung	124
Übung des Wasseralarms	126
E. Die Bootsrolle	126
I. Normalbootshemannungen	126
II. Boote auf Kriegsfuß	127
Zweck	127
Stärke der Detachements	127
Arten der Ausrüstung	127
Bootsabteilung	128
F. Rolle für Ankerstationen	128

	Seite
G. Rolle für das Ein- und Aussetzen schwerer Boote	129
H. Rolle für „Mann über Bord“	129
I. Saltrolle	130
K. Rolle für das Verlassen des Schiffes	130
Voraussetzung	130
Rolle	131
Durchführung	131
Übung	133
L. Reinigungsrolle	133
M. Backrolle	133
N. Schlafrolle	134
O. Rollen für die Bereitschaftszustände nicht in Dienst gestellter Schiffe	134
a) Reserveeskadre	134
b) Ausrüstungsbereitschaft und 1. Reserve	135

III. Abschnitt.

Tauwerk, Blöcke und Blockverbindungen, Schiemansarbeiten.

1. Tauwerk	137
Erzeugung und Verwendung der Taue	137
Festigkeit der Taue	140
Geflochtenes Tauwerk	141
Behandlung und Konservierung	141
2. Blöcke	144
Bestandteile	144
Einteilung und Bezeichnung	146
Einfache Blöcke	147
Doppelte Blöcke	149
Dreischeibige Blöcke	149
Halblöcke	150
Haken	150

	Seite
3. Blockverbindungen	150
Zweck	150
Arten	150
A. Jolltaue	151
B. Taljen und Takel	151
C. Schwertakel	152
D. Andere Kombinationen von Blöcken und Läufern	153
E. Differenzialtakel	154
Kraftwirkung und Berechnung	155
Behandlung und Konservierung des Block- und Takelwerkes	156
4. Schiemansarbeiten	158
Stiche	159
A. Spierenstiche	159
B. Hakenschläge	162
C. Augstiche	162
D. Troßstiche	164
E. Kombinierte Stiche	164
F. Sonstige Stiche	165
Knoten	165
Splissungen	166
Stroppe	167

IV. Abschnitt.

Anker- und Vertäuarbeiten.

1. Anker- und Vertäumaterial	169
Anker	169
Ketten und Taue	169
Vertäumittel	170
Älteres Ankermanöver	171
Modernes Ankermanöver	174
Ankermanöver der Fahrzeuge und Torpedoboote	176
„ „ Donaumonitore	177

	Seite
Stauung, Bezeichnung und Instandhaltung der Vertäumittel	177
2. Vertäuarbeiten	180
Vorbereitungen zum „An die Boje gehen“	180
Vor Anker gehen	181
Ausstechen	184
Ankerlichten	184
Ankerausbringen	185
Ankerverkatten	186
Anker- und Kettenfischen	187
Vertäuwarrel anbringen	187
„ lösen	188
Schläge klaren	189
Landfesten	191
Vertäusorgung	191
Schlupfenlassen	192
Anlegen an Kai oder Molo	192
Inschleppnehmen	195
3. Ankermanöver der Flußschiffe	196
Ankern	196
Lichten	197
Heckanker	197
Normale Vertäuung	198
Nehmen der Vertäuung	202
Ankern im Strom	204
Berühren des Grundes, Festfahren	205
Vertäuung lösen	206

V. Abschnitt.

Kraft- und Lastarbeiten, Bergungsarbeiten, Taucherwesen.

1. Kraft- und Lastarbeiten	207
Vorbereitung	207

	Seite
Mittel	208
Horizontaltransporte	208
Aufstellung und Zutakelung eines Bockes	210
Passieren einer Gien	214
Rundhölzer einschiffen	215
Pferdeeschiffen	216
Schlachtvieheschiffen	217
Kesselschiffen	218
Feldgeschützmaterial einschiffen	219
Einschiffen mittlerer Geschütze	219
„ schwerer „	220
Pontonarbeiten	221
Vertäubojenlegen	221
2. Bergungsarbeiten	223
Vorarbeiten	223
Abbringen aufgefahrener Fahrzeuge	224
Heben gesunkener Fahrzeuge	226
3. Taucherwesen	229
Zweck des Apparates	229
Der Taucherapparat	230
Vorschriften	232

VI. Abschnitt.

Über Ölen der See und Treibanker.

1. Ölen der See	235
2. Treibanker	239

VII. Abschnitt.

Steuermannskunde.

1. Kompass	243
Zweck und Prinzip	243
Kurse, Peilungen, Windrose	243
Hauptbestandteile des Schiffskompasses	244

	Seite
Rose	244
Büchse	248
Cardanische Aufhängung	251
Kompaßgehäuse	251
Kreiselkompass	252
2. Peilapparate	252
Diopterlineal	253
Diopterkreis mit Diopterlineal	254
Vorgang beim Peilen	255
3. Deviation und Kompensation der Kompass	256
Deviation	256
Kompensieren der Kompass	257
Behandlung der Kompass	260
Einteilung der Kompass nach ihrem Zwecke	262
Navigationspeilscheibe mit Zapfen	263
" " cardanischer Aufhängung	265
Behandlung der Peilapparate	266
4. Uhren	266
Büchsenchronometer	267
Deckchronometer	267
Taschenchronometer	268
Sekundenuhren	269
Aufbewahrung	269
Vorsichtsmaßregeln beim Transporte	269
Schiffsuhren, Behandlung	270
Schiffszeit	271
5. Fernrohre und Nachtgläser	273
Allgemeines	273
Schiffsfernrohr, Gebrauch und Behandlung	274
Signalfernrohr	275
Nachtglas	276
Prismenbinocles	276
Stangenfernrohre	277
Reparaturen an optischen Instrumenten	278

	Seite
6. Distanzmesser	278
Aufzählung	278
Barr and Stroud	278
Behandlung des Instrumentes	279
Objektivmikrometer	282
Distanzrahmen	283
Schallgeschwindigkeit als Distanzmesser	286
7. Lote	286
Zweck des Lotens	286
Eingeführte Lote	287
Handlot	287
Schwerlot	293
Lotmaschine von Thomson	294
Gebrauch der Lotmaschine	301
8. Log	308
Patentlog	308
Decklog	309
Die eigene Schiffsschraube als Log	311
Relingslog	311
9. Rettungsbojen und -Gürtel, Rettungskränze	312
Allgemeines	312
Rettungsboje	313
Rettungsgürtel	313
Rettungskränze	314
Rettungsmatte System Gaudy	315
Leuchtkörper für Rettungskränze	315
10. Vorschriften zur Verhütung von Zusammen- stößen auf See, Notsignale	316
Allgemeines	316
Lichterführung	316
Schallsignale bei dickem Wetter	318
Verringerung der Geschwindigkeit	320
Steuer- und Segelregeln	321

	Seite
Schallsignale	327
Verpflichtung zur Vorsicht	327
Spezialvorschriften für Häfen und Binnengewässer	328

VIII. Abschnitt.

Grundzüge der terrestrischen Nautik.

Einleitung	329
1. Allgemeine Vorbegriffe	330
Gestalt der Erde	330
Seemeile	330
Meridiane	331
Parallelkreise	331
Länge und Breite	331
2. Seekarten	332
Eigenschaften	332
Auftragen und Ablesen von Punkten und Entfernungen auf der Karte	334
3. Mißweisung, Deviation, Abtrift, Korrektur der Kurse und Peilungen	336
Mißweisung oder Deklination	336
Deviation	337
Vorgang bei Umwandlung von Kursen und Peilungen	338
4. Auftragen und Abnehmen von Kursen und Peilungen auf Seekarten	344
5. Positionsbestimmungen	345
Gleichzeitige Peilung mehrerer Objekte	345
Deckungslinien	347
Zweimalige Peilung derselben Landmarke	349
6. Führung der Navigation (auf einem Tender)	351
Besteck	351
Mißgissung	352
Strom	353
Schiffahrt auf Flüssen	353

	Seite
7. Decklogbuch	354
8. Leuchtfeuer	355
Einteilung	355
Leuchtfeuerverzeichnis	357

IX. Abschnitt.

Signalkunde.

1. Allgemeine Erläuterungen	359
2. Signalmittel	361
3. Signalsysteme	362
Flaggensignalsystem	362
Morsesignalsystem	364
Handsignalisierung	365
4. Dringende Signale	367
5. Das internationale Signalsystem	367
Wesen	367
Signalmittel	368
Flaggensignalisierung	368
Fernsignale	370
Signalbuch	371
Vorgang beim Signalisieren	373
Notsignale	374
Lotsensignale	375

X. Abschnitt.

Bootswesen.

I. Haltung, Manöver und Verwendung der Boote	377
1. Haltung der Boote und ihrer Ausrüstung	377
2. Instandhaltung des Bootskörpers	380
3. " der Ausrüstungsgegenstände der Boote	382
4. Hissen und Einsetzen der Boote	383

	Seite
5. Streichen und Aussetzen der Boote	389
6. Boote unter Riemen	391
7. " " Segel	405
8. Manövrieren mit Booten	416
9. " " unter Segel	419
10. " " in Flüssen und im Strome	432
11. Manöver bei Brandung	433
12. Ausweichen der Boote	436
13. Manövrieren mit Dampfbooten	436
14. Schleppen	438
15. Kraftarbeiten und sonstige Arbeiten mit Booten	440
II. Havarien	441
1. Havarien am Boote	441
2. Verhalten beim Kentern eines Bootes	443
III. Bootsdienst	444
1. Allgemeines	444
2. Ehrenbezeugungen in Booten	455
3. Verhalten im Boote während des Gottesdienstes und bei Trauerfeierlichkeiten	462

Verzeichnis der Tafeln.

Nr.	I n h a l t	zu Seite
I	Anker, Ketten, altartiges Ankermanöver („Kronprinz Erzherzog Rudolf“) . . .	170
II	Modernes Ankermanöver („Sankt Georg“), Ankerwinde	174
III	Navigationsspeilscheibe ohne cardanische Aufhängung	264
IV	Distanzmesser von Barr and Stroud . .	278
V	Distanzrahmen	284
VI	"	286
VII	Lotmaschine von Thomson	296
VIII	" " "	298
IX	Masseys Patentlog, Decklog	308
X	Lichterführung auf Schiffen	316
XI	Zeichen für die Signalisierung in offener Sprache, Morsezeichen	366
XII	Internationale Signale	368

Verzeichnis der Textfiguren.

Nr.	Gegenstand	Seite
1	Differenzialtadel	155
2	Kreuzschlag	159
3	Halber Reffstich	159
4	Marlpfriemstich	160
5	Halbstich	160
6	Marlstich	160
7	Stopperstich	161
8	Fischerstich	161
9	Holländerstich	161
10	Webeleinstich	161
11	Einfacher Hakenschlag	162
12, 13	Schlag über den Haken	162
14	Katzenpfote	162
15	Leibstich	163
16	Doppelt geparterter Leibstich	163
17	Laufender Leibstich	163
18	Äußere Klintsch	163
19	Innere "	163
20	Reffstich	164
21	Plattstich	164
22	Einfacher Flaggenstich	164
23	Doppelter "	164
24	Zwei Halbstiche, Troßstich	165
25	Achterstich	165
26	Trompetenstich	165
27	Zutakelung eines Bockes	211

Nr.	Gegenstand	Seite
28	Kompaßrose für Regelkompass	246
29	Liquidkompaß mit Dubsky-Rose	250
30	Distanzrahmen	283
31	Handhabung der Handlotleine	290
32	Positionsbestimmung aus dem in einer Deckpeilung gelegenen Kurse und einer zweiten Deckpeilung	348
33	Positionsbestimmung aus Kurs und einer Deckpeilung	348
34	Positionsbestimmung aus einer Deck- peilung und einer gleichzeitigen Kom- paßpeilung	349
35	Positionsbestimmung aus zwei Vierstrich- peilungen desselben Objektes	350
36	Zeichengebung bei Handsignalen	366

I. Band

I. Abschnitt.

Schiffsdienst.

1. Allgemeines.

Der Dienstbetrieb auf einem Kriegsschiffe hat die volle Leistungsfähigkeit von Schiff und Bemannung zu erzielen.

Das Schiff muß daher im Zustande eines möglichst vollkommenen Kriegswerkzeuges erhalten werden, dessen kleinste Einrichtungen tadellos funktionieren; bei der Bemannung aber sind jene Kenntnisse und Fertigkeiten auszubilden, die es ermöglichen, alle diese Einrichtungen im Angesichte des Feindes voll zu verwerten. Dem ersteren Zwecke dienen im weitesten Sinne alle jene Bestimmungen, die unter dem Namen der Schiffsordnung zusammengefaßt werden.

Der Mannschaft ist anzuerziehen:

Ausbildung.

1. Disziplin, denn diese allein zeitigt die höchsten militärischen Tugenden, ermöglicht das reibungslose Zusammenleben und -wirken so unverhältnismäßig vieler Individuen in dem beengten Raume eines Schiffes und gibt Anwartschaft auf den Erfolg im Kampfe.